

Ein Feuerwerk der Blasmusik

„Lustige Musikanten“ begeistern beim Bühler Klosterfest / „Sintflut“ zum Festauftritt

Bühl (hes). Ein „Festauftritt nach Maß“ war dem Klosterfest am Samstagabend nur kurzfristig beschieden: Galt die besondere Fürbitte der Ordensschwester beim Morgenlob der Kirche „gedehlichem Wetter und überlebensnotwendigem Regen“, wandelte das Flehen in den Abendstunden sich zum Segen für Au und Flur. Sintflutartiger Regen indes setzte auch das kleine Künstlerzelt im Klosterhof zeitweise „unter Wasser“, in dem Armin Bleichner (Gesang, Keyboard, Akkordeon) zuvor Songs vergangener Jahrzehnte präsentierte. Glück gab es indes für den Musikverein Sandweier. Ein organisatorisches Missverständnis vorab ersparte dem Orchester einen Dämmerchoppen-Auftritt von gerade mal 30 Minuten, bevor es hieß „Zelt unter“.

Eine Eucharistiefeier in der Herz-Jesu-Kirche mit Spiritual Bernhard Weber und Konzelebrant Pater Alex Lefrank eröffnete den Festsonntag. „Unser diesjähriges Klosterfest steht im Zeichen der Seligsprechung unserer Ordensstifterin Mutter Alfons Maria am 9. September im Münster Straßburg. Im nächsten Jahr sind es 100 Jahre, dass in Bühl das Kloster eingerichtet wurde“, freute sich Weber.

In Bezug zum Tagesevangelium und Wunder Jesu, der „wundersamen Brotvermehrung, die Speisung der 5 000“, verdeutlichte Pater Lefrank in seiner Festpredigt das charismatische Wirken der Ordensstifterin. Zuversicht leuchtete aus den Schlussworten: „Es gilt Berufung in neuer Weise zu leben. Lasst Euch nicht beirren von den schwindenden

Zahlen. Der heilige Geist ist am Werk. Wir müssen Gestalten hervorbringen, die atmen und leben“, motivierte Lefrank. Belebendes Element der Eucharistiefeier war das Künstler-Familienquartett Elke Haag (E-Piano, Querflöte Gesang), Wolfgang (Flügelhorn, Vokalsolist), die Söhne Philipp und Stephan (Cajon, E-Klavier, Trompeten, Gesang). Mit dem innigen „Wonderful world“ oder Hoffnung weckenden „Ein Engel wird dich leiten“ und weiteren Werken musizierten sie sich in die Herzen der Zuhörer, wie Oberbürgermeister Hubert Schnurr und Ehefrau Beatrix nach dem

Gottesdienst lobten. Stimmungsgaranten beim anschließenden „Frühschoppen mit Spanferkel vom Spieß“ waren die „Kappelwindeck-Musikanten“ unter charmanterem Dirigat von Katherine Flynn-Hartmann. Im kleinen Künstlerzelt im Klosterhof, moderiert von Orchestermitglied Georg Schultheiß, zündeten die 45 Instrumentalisten ein mit großem Beifall bedachtes „Feuerwerk der Blasmusik“. Der Eröffnung „Mit vereinten Kräften“ folgten Oberkrainer Melodien, internationale Folklore, Medleys. Ausgezeichnetes leisteten Küchenchef Matthias Gauss mit Helferteam mit

Leckerem aus Küche und Keller“ oder das Klosterkindergarten-Team von Leiterin 80er-Jahre: Kasperle-Theater, Fisch-Angeln, Schminken und vieles mehr waren für kleine und große Fans angesagt. Dicht umlagert von Festgästen war die Kleinkunstabühne beim Chorvortrag mit den Ein- bis Sechsjährigen. Die „Großen“ intonierten zur Gitarrenbegleitung der Erzieherinnen „Hallo, es geht einfach los“ oder „Wenn du fröhlich bist“. Klosterführungen mit Ordensschwester Anna-Mirjam, Gespräche mit Ordensschwestern, Informationen über Computerkurse für Senioren durch „Für und Miteinander“ sowie Honigstand mit Klosterbienenhonig fanden ebenso das Interesse der Besucher wie der Bücherflohmarkt, kreativ gestaltete Kerzen der Schwestern Ancilla-Maria, Friedberta, Cäciliana oder Schwestern-Basar. Einen fetzigen Sound zur Kaffeezeit mit Hits der 60er, 70er, 80er Jahre intonierte erstmals die Inkuba-

Band der Lebenshilfe Rastatt-Murgtal auf Initiative des Ehepaars Matthias und Marianne Gauss. Der Geschäftsführer der Lebenshilfe Martin Bleier fungierte als Moderator, Gitarrist und Leadsänger im 20-köpfigen Ensemble, zeitweise verstärkt durch die Schwestern Brigitte am Cajon und Schwester Bertilla an den Rumbakugeln. Frank Strolz (Gitarre, 1. Leadsänger), Ute Stoll (Keyboard, Gesang) und Matthias Seck, (Gitarre, Gesang), waren Solisten und Stimmungsgaranten. Eine feierliche Vesper in der Klosterkirche war der Festausklang.



EINEN FETZIGEN SOUND intonierten beim Klosterfest-Frühschoppen die Kappelwindeck-Musikanten mit Dirigentin Katherine Flynn-Hartmann.

Foto: hes